

Solidaritätsrandale in Bremen: Antifa demonstriert für Maja T.

Simeon T., alias „Maja“, steht in Ungarn vor Gericht. 40 Antifa-Anhänger demonstrierten in Bremen für seine Freilassung.

Bremen, Deutschland - Im Brennpunkt der politischen Auseinandersetzungen steht derzeit der Fall von Simeon Ravi T., besser bekannt als „Maja“, der sich in Ungarn wegen schwerster Gewalttaten verantworten muss. Maja T. wird wegen vorsätzlicher schwerer Körperverletzung und seiner Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung angeklagt. Im Frühjahr 2023 überfiel eine Gruppe, die als „Hammerbande“ bekannt ist, in Budapest mehrere Personen, darunter Touristen, was die öffentliche Aufmerksamkeit stark auf diese linke Gruppierung lenkte. Am Freitag wurde darüber informiert, dass Maja trotz eines Widerspruchs aus Karlsruhe nach Ungarn überstellt wurde und nun mit bis zu 24 Jahren Haft rechnen muss, wobei bei einem Geständnis die Strafe auf 14 Jahre reduziert werden könnte. Berichten von **derstatus.at** zufolge wurde die Überstellung von sächsischen Ermittlern trotz einer Eilentscheidung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe vorgenommen.

Am Mittwoch zogen etwa 40 Antifa-Anhänger verummmt durch Bremen als Reaktion auf die gerichtlichen Entscheidungen gegen Maja. Während dieser Solidaritätsdemonstration wurden Barrikaden in Brand gesetzt, Raketen gezündet und Böller explodierten, was zu erheblichen Verkehrsbehinderungen in der Stadt führte. Die Demonstranten skandierten „Free Maja“ und präsentierten ein Transparent mit der Aufschrift „Antifa bleibt

militant“. Bei Eintreffen der Polizei zerstreute sich die Gruppe ohne Festnahmen. Die Polizei hat nun Ermittlungen wegen schweren Landfriedensbruchs und Sachbeschädigung aufgenommen, es wird jedoch erwartet, dass keine Täter identifiziert werden können, wie **compact-online.de** berichtet.

Prozess in Budapest und Reaktionen in Deutschland

In Budapest warten etwa 50 Anhänger rechtsgerichteter Organisationen vor dem Gericht, um gegen linksextreme Krawalle zu demonstrieren. Der Prozess gegen Maja wurde kürzlich fortgesetzt. Die Reaktionen seiner Anhänger in Deutschland beschränken sich hingegen größtenteils auf das Internet. Anwalt Sven Richwin äußerte, dass er nicht genau wisse, wo sich sein Mandant derzeit befinde, was die Situation zusätzlich kompliziert. Lukas Theune, Geschäftsführer des Republikanischen Anwältinnen- und Anwaltsvereins, bezeichnete das Vorgehen der sächsischen Behörden als „Skandal“, da sie die Anweisungen des Bundesverfassungsgerichts ignoriert hätten, **wie auch der Bundestag bestätigt.**

Die Entwicklung des Falls Maja und die damit verbundenen politischen Spannungen werfen einen Schatten auf die gesellschaftlichen Debatten in Deutschland und darüber hinaus. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Folgen diese Ereignisse sowohl in der politischen als auch in der rechtlichen Ebene haben werden.

Details	
Vorfall	Landfriedensbruch, Sachbeschädigung
Ursache	Protest, Gewalt
Ort	Bremen, Deutschland
Verletzte	8
Quellen	• www.compact-online.de • derstatus.at • www.bundestag.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de